

Sitzung	Hauptausschuss - öffentlich - 06.07.2021		
Beratungspunkt	Städtische Schulen - Entwicklung der Schülerzahlen		
Anlagen	12		
Kontierung			
Gäste			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum
	6-004/11	HA-Ö	31.05.2011
	6-005/12	HA-Ö	22.05.2012
	6-006/13	HA-Ö	23.04.2013
	6-005/14	HA-Ö	13.05.2014
	6-004/15	HA-Ö	12.05.2015
	6-003/16	HA-Ö	10.05.2016
	6-003/17	HA-Ö	20.06.2017
	6-004/18	HA-Ö	12.06.2018
	6-005/19	HA-Ö	04.06.2019
	6-004/20	HA-Ö	12.05.2020

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der Einwohnerzahlen nach dem Stand vom 1. April 2021 wird, wie in den Vorjahren, über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulen berichtet.

Die Entwicklung der Schülerzahlen wurde bei den einzelnen Schulen bis Monat Juni 2021 berücksichtigt.

I. Allgemeines**Festlegung des Klassenteilers**

Der Klassenteiler für die einzelnen Schularten wurde vom Kultusministerium zum Schuljahr 2011/12 letztmals neu festgelegt.

Der Organisationserlass des Kultusministeriums sieht vor, dass die Klassenteiler im Schuljahr 2021/22 gegenüber dem Schuljahr 2011/12 unverändert bleiben. Die Landesregierung wird am bisher geltenden Klassenteiler wie folgt festhalten:

Schulart	Schuljahre			
	2008/09	2009/10	2010/11	ab 2011/12
Grundschule	28/31*	28/31*	25/28*	25/28*
Werkrealschule	33	32	31	30
Realschule	33	32	31	30
Gymnasium	33	32	31	30**
Berufsschule	32	32	31	30

*Die erste Zahl gilt für jahrgangsübergreifende Klassen, die zweite Zahl gilt für jahrgangsbezogene Klassen

**Für die Kursstufe 1 und 2 gilt ein Klassenteiler von 20 Schülern.

Bei der Errechnung des Schulraumbedarfs wurden diese Klassenteiler berücksichtigt.

II. Grundschulen

Verschiebung des Einschulungstichtags

Die Landesregierung hat beschlossen, den Einschulungstichtag für die nachfolgend genannten drei Schuljahre schrittweise vom 30. September auf den 30. Juni zu verschieben.

Für die reguläre Einschulung gelten somit für diese drei Schuljahre folgende Geburtszeiträume:

Schuljahr	Geburtszeitraum
2020/2021	01.10.2013 – 31.08.2014
2021/2022	01.09.2014 – 31.07.2015
2022/2023	01.08.2015 – 30.06.2016

Die Auswirkungen der späteren Einschulung auf die Eingangsklassen der Grundschulen wurden in der Prognose entsprechend berücksichtigt.

Grundschule Wolterdingen (Anlage 1)

Seit dem Schuljahr 2007/08 errechnet sich bis zum Schuljahr 2015/16 eine Einzügigkeit. Zur Bildung von Jahrgangsklassen ist Voraussetzung, dass in jeder Klassenstufe die Mindestschülerzahl von 16 Schülerinnen und Schülern erreicht wird. Da dies ab dem Schuljahr 2016/17 nicht der Fall war, mussten deshalb jahrgangsübergreifende Klassen gebildet werden. Für die Bildung einer jahrgangsübergreifenden Klasse verschiedener Klassenstufen gilt ein Klassenteiler von 25, das heißt bei bis zu 25 Schülerinnen und Schülern in zwei Klassenstufen kann eine solche Klasse gebildet, ab 26 Schülerinnen und Schülern können grundsätzlich zwei Klassen gebildet werden.

Aufgrund deutlich steigender Schülerzahlen werden ab dem Schuljahr 2021/22 in Klasse 1 und 2 wieder Jahrgangsklassen gebildet. In Klasse 3 und 4 werden bis zum Schuljahr 2022/23 zwei jahrgangsübergreifende Klassen weitergeführt.

Eichendorffschule - Grundschule (Anlage 2)

Die Jahrgangsstärke schwankt zwischen einer Zwei- und einer Dreizügigkeit. Es besteht in den einzelnen Schuljahren Bedarf zwischen zehn und elf Klassenräumen.

Grundschule Pfohren mit Außenstelle Aasen (Anlage 3)

Schulstandort Pfohren

Bis zum Schuljahr 2019/20 lag eine konstante Einzügigkeit vor. Ab dem Schuljahr 2020/21 führen steigende Schülerzahlen zu einer teilweisen Zweizügigkeit.

Schulstandort Aasen

Für die Schuljahre 2021/22 und 2022/23 sind jeweils zwei jahrgangsübergreifende Klassen zu bilden.

Ab dem Schuljahr 2023/24 sind nach aktuellem Stand die Voraussetzungen zur Bildung einer dritten jahrgangsübergreifenden Klasse gegeben. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Durch die Erschließung neuer Baugebiete in Aasen und Heidenhofen ist mit weiter steigenden Schülerzahlen zu rechnen.

Erich Kästner-Schule (Anlage 4)

Die Jahrgangsstärke erreicht in der Stammschule bis zum Schuljahr 2021/22 eine stabile Dreizügigkeit. Ab dem Schuljahr 2022/23 schwankt die Jahrgangsstärke zwischen einer Zwei- und einer Dreizügigkeit. Wegen des Angebots der Ganztagschule ist vorauszusehen, dass auch weiterhin verstärkt Schülerinnen und Schüler anderer Wohnbezirke die Schule besuchen werden. Hinzu kommt, dass sich durch die Ansiedlung von Familien im Konversionsgelände die Schülerzahl erhöhen wird.

Außenstelle Allmendshofen

In der Außenstelle Allmendshofen steigen die Schülerzahlen leicht an. Für das Schuljahr 2021/22 liegen Anmeldungen für voraussichtlich insgesamt vier jahrgangsübergreifende Klassen vor. Die Schülerzahlen werden sich auch im Prognosezeitraum voraussichtlich leicht erhöhen.

Außenstelle Grüningen

Die Schülerzahlen sind gegenüber den Vorjahren leicht angestiegen. Somit können ab dem Schuljahr 2021/22 voraussichtlich wieder insgesamt zwei jahrgangsübergreifende Klassen geführt werden.

III. Übergänge zu den weiterführenden Schulen (Anlage 5)

In der Anlage 5 sind gemäß Stand vom 29.04.2021 angenommene Übergänge zu den weiterführenden Schulen bis zum Schuljahr 2031/32 errechnet. Dabei wurden die voraussichtlichen Übergänge zur Werkrealschule, zur Realschule, zum Fürstenberg-Gymnasium auf Grundlage der aktuellen Übergangsquote fortgeschrieben.

Von den Donaueschinger Grundschulen wechseln zum Schuljahr 2021/22 insgesamt 194 Schülerinnen und Schüler an folgende weiterführende Schulen:

Schulen	Anzahl der Schüler
Fürstenberg-Gymnasium	63
Realschule	73
Eichendorffschule	30
auswärtige Schulen	28

Die Übergänge zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2021/22 sind aus Anlage 11 ersichtlich. Es ist davon auszugehen, dass unter anderem durch den Vorrang des Elternwahlrechts auch weiterhin einige Schülerinnen und Schüler der Donaueschinger Grundschulen an weiterführende Schulen von Umlandgemeinden wechseln. Dies hat Auswirkungen auf die Übergangsquote bei den weiterführenden Schulen in Donaueschingen.

IV. Weiterführende Schulen

Bei der Ermittlung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen für den Prognosezeitraum wurden nach Rückmeldung von Erfahrungswerten der einzelnen Schulleitungen prozentuale Zu- bzw. Abgänge berücksichtigt. Aufgrund der ab dem Schuljahr 2018/19 geltenden Verpflichtung zur Vorlage der Grundschulempfehlung ist mit einem Rückgang der Schülerwechsel zwischen den einzelnen Schularten zu rechnen.

Nachrichtlich werden in Anlage 12 die Übergänge der Schüler unserer weiterführenden Schulen nach Klasse 10 an berufliche/andere Schulen zum Ende des Schuljahres 2019/20 aufgezeigt. Die Übergangszahlen zum Ende des Schuljahres 2020/21 sind derzeit nicht bekannt.

Eichendorffschule – Werkrealschule (Anlage 6)

Von den 194 Übergängern aller Donaueschinger Grundschulen auf weiterführende Schulen wurden 30 Schülerinnen und Schüler bei der Werkrealschule angemeldet. Dies entspricht einer Übergangsquote von 15,5 %.

Hinzu kommen noch acht auswärtige Schüler, sodass nach aktuellem Stand 38 Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr die fünfte Klasse besuchen werden.

Die Mindestschülerzahl bei der fünften Klasse (16 Schülerinnen und Schüler) ist deutlich überschritten, sodass auch im kommenden Schuljahr zwei fünfte Klassen gebildet werden können.

Darüber hinaus ist aus den Erfahrungen der letzten Jahre mit Anmeldungen auswärtiger Schüler zu rechnen.

Realschule (Anlage 7)

Gemäß Lehrerbericht liegen zum Schuljahr 2021/22 aktuell 123 Anmeldungen für die fünfte Klasse vor.

Die Übergangsquote der Donaueschinger Grundschüler auf die Realschule beträgt zum Schuljahr 2021/22 37,6 %. Hinzu kommen auswärtige Schüler; deren Anteil beträgt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bezogen auf die Gesamtschülerzahl rund 36%.

Unter Berücksichtigung weiterer Schülerinnen und Schüler, welche von anderen Schulen an die Realschule wechseln, ist auch in Zukunft von einer durchschnittlichen Fünfüzigkeit auszugehen.

Fürstenberg-Gymnasium (Anlage 8)

Zum kommenden Schuljahr 2021/22 wechseln 32,5% der Donaueschinger Grundschüler auf das Fürstenberg-Gymnasium. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich 116 Fünftklässler das Fürstenberg-Gymnasium besuchen. 86% der Donaueschinger Grundschüler, die auf ein Gymnasium wechseln, besuchen künftig das Fürstenberg-Gymnasium.

Bei einer Übergangsquote von 32,5% errechnet sich für das Fürstenberg-Gymnasium künftig eine Klassenstärke zwischen einer Vier- und einer Fünfüzigkeit. Der Anteil der auswärtigen Schüler beträgt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bezogen auf die Gesamtschülerzahl rund 51%.

Heinrich-Feurstein-Schule (Anlage 9)

Bei der Förderschule ist für das kommende Schuljahr mit einer leicht zurückgehenden Schülerzahl zu rechnen. Da die Schülerzahl von der Zuweisung benachbarter Grund-/Haupt-/Werkreal- und Gemeinschaftsschulen abhängig ist, kann eine verlässliche Prognose nicht erstellt werden.

V. Schulentwicklung

Von der Erich Kästner-Schule, Stammschule, wurde aufgrund der starken Zunahme der Ganztagschüler und bedingt durch den neuen Bildungsplan 2016 ein erhöhter Raumbedarf aufgezeigt. Von der Schulleitung wurde hierfür ein pädagogisches Raumkonzept für die Stammschule in der Humboldtstraße erarbeitet. Dieses wurde dem Regierungspräsidium Freiburg vom Stadtbauamt zugeleitet. Nachdem dem Gemeinderat in der Sitzung vom 24. April 2018 die Angelegenheit zur Beratung vorgelegt wurde, hat sich dieser für eine Erweiterung des Schulgebäudes am bestehenden Standort ausgesprochen. Für die Schulerweiterung/Raumerweiterung (Container) sind im Haushaltsplan 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 150.000 € eingestellt.

Mit Inkrafttreten des neuen Bildungsplans ab dem Schuljahr 2016/17 ist an Realschulen auch der Erwerb des Hauptschulabschlusses möglich. Es wird auf der Basis des Bildungsplans 2016 das zum Realschulabschluss führende mittlere und auch das zum Hauptschulabschluss führende grundlegende Niveau unterrichtet. Neben der Realschulabschlussprüfung am Ende der Klasse 10 wurde erstmals im Schuljahr 2019/20 am Ende der Klasse 9 auch die Hauptschulabschlussprüfung durchgeführt.

Nach den aktuellen Anmeldungen für die fünfte Klasse der Realschule und der Berechnung der Schülerzahlen für die Folgejahre bestätigt sich die für die weitere Planung des Neubaus der Realschule berücksichtigte durchschnittliche Fünzfügigkeit. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 26. März 2019 zugestimmt, dass das überarbeitete Räumlich-Pädagogische Konzept als Grundlage für die weiteren Planungen für den Neubau der Realschule weiterverfolgt wird. Am 27. November 2019 fand im Rahmen des Architektenwettbewerbs die Sitzung des Preisgerichts statt. Dabei wurde der Entwurf mit der besten Umsetzung des Räumlich-Pädagogischen Konzepts einstimmig zum Sieger bestimmt.

Ein Sachstandsbericht zum Neubau der Realschule mit Planungs- und Kostenstand wurde dem Gemeinderat in der Sitzung vom 11. Mai 2021 vorgestellt.

Trotz der Möglichkeit, den Hauptschulabschluss künftig an der Realschule zu erwerben, hat die Werkrealschule von ihrer Attraktivität nichts eingebüßt. Sie ist im gesamten Schulsystem sehr gut vernetzt und ist im Gesamtangebot der weiterführenden Schulen weiterhin sehr gefragt. Dies zeigt sich auch darin, dass im kommenden Schuljahr an der Werkrealschule zwei fünfte Klassen gebildet werden können und dadurch der Standort der Werkrealschule gesichert ist.

Durch die Erschließung neuer Baugebiete, wie beispielsweise dem Konversionsgelände, und die Ansiedlung junger Familien werden sich die Schülerzahlen weiterhin positiv entwickeln. Dies wird bei der Schulraumplanung entsprechend berücksichtigt.

Nach wie vor ist festzustellen, dass in Donaueschingen ein stabiles Schulsystem besteht, in dem alle schulischen Abschlüsse möglich sind. Damit ist auch garantiert, dass im Mittelzentrum alle Schulabschlüsse in einer zumutbaren Entfernung für Schülerinnen und Schüler gemacht werden können.

4
BM
IN
OB

Beschlussvorschlag:

1. Die Information zur Entwicklung der Schülerzahlen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Entwicklung der Schülerzahlen in einem Jahr wieder zu berichten.

Beratung: